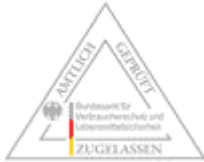




Fabulis® OD

42,4 g/l Prohexadion (50 g/l als Calcium-Salz)
Formulierung: OD (Ölige Dispersion)

Wachstumsregler zur Halmverkürzung/-festigung von Winter- und Sommergerste, Winter- und Sommerweichweizen sowie Winter- und Sommertriticale



008998-00

Gebinde
5 l Kanister

Wirkungsweise und -spektrum

Fabulis OD ist ein Wachstumsregler zur Reduzierung der Wuchshöhe sowie Stabilisierung der Halme von Getreidepflanzen mit positiven Effekten auf den Ertrag in Winter-/Sommerweichweizen, Winter-/Sommergerste, sowie Triticale. In Fabulis OD ist der Wirkstoff Prohexadion in Form vom Prohexadion-Calcium-Salz enthalten (50 g/l). Zum schnellen Wirkeintritt wird das Calcium von Prohexadion abgespalten und an das Ammoniumsulfat gebunden, welches ausreichend in Fabulis OD enthalten ist (100 g/l). Dieser Prozess wird bei Zugabe von Wasser aktiviert (Anmischen der Spritzbrühe). Der Wirkstoff Prohexadion wird systemisch in die Pflanze aufgenommen und hemmt die Gibbelerin-Biosynthese, so dass eine schnelle Halmkürzung und Halmfestigung der Getreidepflanzen erzielt wird. Fabulis OD ist in einem breiten Anwendungsfenster ab Ende Bestockung/Anfang des Schossens bis zum Fahrenblattstadium einsetzbar.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und -bestimmungen

Festgesetzte Anwendungsgebiete

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte
Halmverkürzung	Winterweichweizen, Wintertriticale, Wintergerste
Halmverkürzung	Sommerweichweizen, Sommertriticale, Sommergerste

Festgesetzte Anwendungsbestimmung

(SE110) Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Bitte beachten Sie auch die weiteren Kennzeichnungsaufgaben unter "Anwenderschutz"!

Kennzeichnung nach PflSchMV:

SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Anwendung

ACKERBAU

Zur **Halmkürzung/-festigung** in **Winter-/Sommerweichweizen, Winter-/Sommergerste und Triticale** im Frühjahr von BBCH-Stadium 21 - 39 (Keimung bis Ligula (Blatthäutchen)-Stadium) spritzen.

Aufwandmenge: 1,5 l/ha in 100 - 500 l Wasser/ha

Maximal 2 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr im Abstand von mindestens 7 - 10 Tagen.

Hinweis zum Mittelaufwand: Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren; auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen.

Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festlegung einer Wartezeit ist nicht erforderlich (F).

Rückstandshöchstmenge: Beziehen Sie sich auf die MRL-Werte, die auf Ebene der Europäischen Union festgelegt wurden und unter folgendem Link abrufbar sind: <http://ec.europa.eu/food/plant/pesticides/eu-pesticides-database>

Abtrieb des Spritznebels auf benachbarte Kulturpflanzen vermeiden.

Fabulis OD sollte unter wüchsigen Bedingungen eingesetzt werden. Die Behandlung bei starker Kälte oder Hitze vermeiden (<5 °C/>25 °C). Ein Zeitraum von 3 - 4 frostfreien Tagen nach der Behandlung ist zu beachten. Die Behandlung des Getreides unter Stressbedingungen (Stauässe, Trockenheit usw.) vermeiden. Die Ausbringung unter nicht optimalen Bedingungen kann zu einer Gelbfärbung der vorhandenen Blätter führen, die jedoch keinen Einfluss auf den Ertrag hat. Fabulis OD kann für alle zugelassenen Getreidesorten verwendet werden. Die Intensität der Reduzierung der Wuchshöhe kann zwischen einzelnen Sorten variieren, so dass es bei einigen Sorten zu einer stärker ausgeprägten Wirkung

kommen kann. Die Aufwandmenge ist grundsätzlich entsprechend der aktuellen Vitalität des Getreidebestandes und den Eigenschaften der Sorte anzupassen. Standort- und witterungsabhängig ist der Einsatz reduzierter/angepasster Aufwandmengen sinnvoll.

Pflanzenverträglichkeit

Fabulis OD ist in allen zugelassenen Getreidearten verträglich.

Nachbau

Nach dem Einsatz von Fabulis OD können alle Kulturen in der Fruchtfolge nachgebaut werden. Pflügen vor der Nachfrucht ist nicht notwendig.

Anwendungstechnik

Herstellung der Spritzbrühe

Vor Gebrauch bitte schütteln!

Den Spritzbehälter mit 3/4 der erforderlichen Menge an sauberem Wasser befüllen und mit dem Rühren beginnen.

Die erforderliche Menge an Fabulis OD hinzufügen und weiter rühren, während der Rest des Wassers hinzugefügt wird. Die Mischung vor Gebrauch sowie während des Spritzvorgangs kontinuierlich rühren.

Leere Behälter sorgfältig mit einem integrierten Druckspülsystem ausspülen oder per Hand dreimal spülen. Spülwasser zum Tank bei der Befüllung hinzufügen und sicher entsorgen.

Die Tankmischung am selben Tag verbrauchen und nicht über Nacht stehen lassen. Beim Ausbringen von Fabulis OD ist auf eine gute, gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe zu achten.

Bewährte Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha.

Überdosierung und Abdrift sind zu vermeiden.

Gerätereinigung

Das Spritzgerät nach Gebrauch sorgfältig und unverzüglich mit sauberem Wasser sowie unter Anwendung bewährter Methoden und unter Befolgung der vom Gerätehersteller bereitgestellten Anleitung reinigen.

Mischbarkeit

Fabulis OD ist mit Fungiziden auf Basis der Xpro technology (z.B. Ascra^{®1} Xpro), mit Input^{®1} Triple, Input^{®1} Classic, Folicur^{®1} und Proline^{®1} mischbar.

Weiterhin ist Fabulis OD mit Insektiziden wie Decis^{®1} forte und Wachstumsreglern wie Manipulator[™], CCC 720^{®1} und Cerone^{®1} 660 mischbar. Bei Einsatz in Mischung mit Triazol-Kombinationen kann die Aufwandmenge von Fabulis OD bis zu 25 % jedoch nicht unter 0,6 l/ha, reduziert werden.

Mischpartner in fester Form müssen als erstes Produkt in den Tank gegeben werden. Anschließend SC/EC Formulierungen bzw. Fabulis OD. Bei einer Zugabe von AHL (max. 50 l/ha) ist dies nach Fabulis OD zum Schluss in den Tank einzumischen.

Fabulis OD ist in Winterweizen und Wintergerste mit AHL (Markenware max. 50 l/ha) im Verhältnis Wasser : AHL = 3 : 1 mischbar. Nach Erscheinen des Fahnenblattes ist Fabulis OD nicht mehr mit AHL in Tankmischung auszubringen.

Zu Mischungen mit AHL und N-haltigen Düngemitteln (Harnstoff, ASS) dürfen keine weiteren Mischpartner, z. B. Fungizide, zugegeben werden.

Keine Anwendung der Tankmischung von Fabulis OD und AHL in Triticale und Sommergetreide!

Im Übrigen gelten die zur guten landwirtschaftlichen Praxis gehörenden Hinweise zur verträglichen Anwendung von AHL. Die Mischung mit florasulamhaltigen Produkten (z.B. Ariane^{®2} C, Starane^{®2}XL) kann in Wintergerste in Mehrfachmischungen zu Blattaufhellungen führen.

Keine Mischung mit carfentrazonehaltigen und bifenoxhaltigen Produkten.

Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen. Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.

Mehrfachmischungen mit mehr als 3 Komponenten erfolgen auf eigenes Risiko.

Für eventuell negative Auswirkungen bei von uns nicht empfohlenen Tankmischungen haften wir nicht, da wir nicht sämtliche in Betracht kommenden Mischungen prüfen können.

Für spezifische Mischungen, insbesondere bei Mehrfachmischungen, wenden Sie sich bitte an das Bayer AgrarTelefon, Tel. 0800/2202209.

Hinweise für den sicheren Umgang

Anwenderschutz

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

(SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

(SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.

(SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

(SS206) Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

(SF245-02) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

Handschuhe vor dem Ausziehen waschen.

Die im Zusammenhang mit den "Festgesetzten Anwendungsgebieten" aufgeführten "Festgesetzten Anwendungsbestimmungen" zum Anwenderschutz sind unbedingt einzuhalten.

Nutzorganismen

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

(NN2001) Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

(NN3002) Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Wasserorganismen

(NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Einatmung: Betroffenen an die frische Luft bringen, ruhen lassen und warm halten

Hautkontakt: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor der erneuten Verwendung waschen. Exponierte Bereiche mehrere Minuten lang gründlich mit Wasser und Seife spülen. Beim Auftreten und Andauern von Symptomen einen Arzt aufsuchen.

Augenkontakt: Augen mit reichlich Wasser mindestens 15 Minuten lang spülen und dabei die Augenlider geöffnet halten. Beim Auftreten und Andauern von Symptomen einen Arzt aufsuchen.

Verschlucken: Kein Erbrechen herbeiführen! Mund gründlich ausspülen und viel Wasser trinken. Bei anhaltenden Beschwerden ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Kontamination von Personen, die Erste-Hilfe-Maßnahmen durchführen, durch Produktspritzer u. ä. vermeiden. Bei der Durchführung von Erste-Hilfe-Maßnahmen geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS07 (Ausrufezeichen)

Signalwort: Achtung

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P337+P313: Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P501: Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften entsorgen.

Leere Behälter dürfen nicht wiederverwendet werden!

® ist eine registrierte Marke von De Sangosse

®1 ist eine registrierte Marke von Bayer

®2 ist eine registrierte Marke von Dow AgroScience

™ ist eine registrierte Marke von Taminco BVBA

Hersteller: De Sangosse, Bonnel - CS10005

F-47480 Pont-du-Casse

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte. Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
 - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
 - Stand der Daten
 - Vorbehalt gemäß Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.